



Hamburger Schulfrieden? Oder vertraglich verordneter Reform-Stau?

Newsletter, 03. Juni 2024

Ist Ihnen der Begriff Hamburger Schulfrieden schon einmal begegnet?

Frieden – ein herrliches Wort – besonders heute sehnen wir uns nach diesem Zustand.

Wenn also vom Hamburger Schulfrieden im Zusammenhang mit unserem aktuellen Bildungssystem die Rede ist, dann scheint unser Unbewusstes erst mal laut: Ja! Das wollen wir! zu rufen.

Was genau bedeutet denn der Schulfrieden für uns hier in Hamburg?

Wir holen ein bisschen aus, denn der Schulfrieden wurde in dieser Form zum ersten Mal 2010 von der Bürgerschaft beschlossen. Zum damaligen Zeitpunkt gab es viele Änderungsvorhaben in der Schullandschaft. Einige große Veränderungen sind eingetreten, wie z.B. die Zusammenfassung von Haupt-, Real- und Gesamtschule zur Stadtteilschule. Andere Reformvorhaben sind gescheitert.

Nach diesem großen Trubel hat sich die Politik darauf geeinigt wieder Ruhe einkehren zu lassen. Durch einen vertraglich festgelegten Zeitraum sollten keine weiteren Reformen ein Chaos verursachen.

Damals war das eine sinnvolle Maßnahme, damit das neu entstandene Schulsystem sich in Ruhe entwickeln kann.

2020 ist der Schulfrieden das letzte Mal ausgelaufen und er wurde ein weiteres Mal bis 2025 verlängert. Das bedeutet, genau jetzt setzen sich die politischen Parteien wieder mit dem Thema auseinander. Ab 2025 soll der vertraglich verordnete Reform-Stau bis 2030 erweitert werden.

Bereits vor der letzten Verlängerung wurden weder Schulgremien noch andere entscheidende Akteure des Bildungssystems zur Beratung hinzugezogen. Die Entscheidung wurde alleine, es könnte fast der Eindruck entstehen – still und heimlich – von der Politik getroffen.

Das darf so nicht noch einmal passieren.

Nun ist 14 Jahre nach dem erstmaligen Beschluss des Schulfriedens sehr viel passiert. Es gibt eine große Anzahl unbesetzter Lehrstellen, Corona hat deutliche Spuren hinterlassen, die soziale Spaltung im Bildungssystem vergrößert sich immer mehr, (In keinem anderen Pisa-Studienland hängt der Bildungserfolg so stark von dem sozioökonomischen Hintergrund ab wie in Deutschland.) KI hält Einzug und wir wissen alle noch nicht was das für die Zukunft bedeutet und wie wir damit umgehen sollen, es gibt weltweite Krisen die uns beschäftigen und verunsichern...

Wie sinnvoll kann es zu diesem Zeitpunkt sein am Status Quo festzuhalten? Der Frieden, der so verheißungsvoll klingt ist in Wahrheit ein Schummelpaket. Er klingt positiv, aber dahinter verbirgt sich nur noch die Friedhofsruhe.

Der Förderverein Elterninitiative G9 Hamburg e.V.

Es ist eigentlich kaum zu fassen, dass die Hamburger Politik es ernsthaft in Erwägung zieht, trotz dieser ganzen Umstände, einfach alles so zu belassen wie es ist! Dazu fällt einem doch nur noch der Begriff „Schockstarre“ ein!

Aber frei nach dem konstruktivistischen Prinzip: Du kannst nicht nichts tun – gilt dasselbe hier: die Entwicklungen werden weitergehen. Sie werden nicht Halt machen und abwarten vor dem friedhöfflichen Hamburger-Bildungsruhepol. Entweder wir werden jetzt zu den Gestaltern unserer Zukunft oder wir werden hinter dem herlaufen und zu erreichen versuchen, was andere vorgeben.

Jetzt ist die Zeit auf positive und konstruktive Art eine ehrliche Auseinandersetzung miteinander zu führen.

Die G9 Initiative macht einen Anfang. Wir wollen wachrütteln und bewusst machen, dass es höchste Zeit für Veränderungen ist.